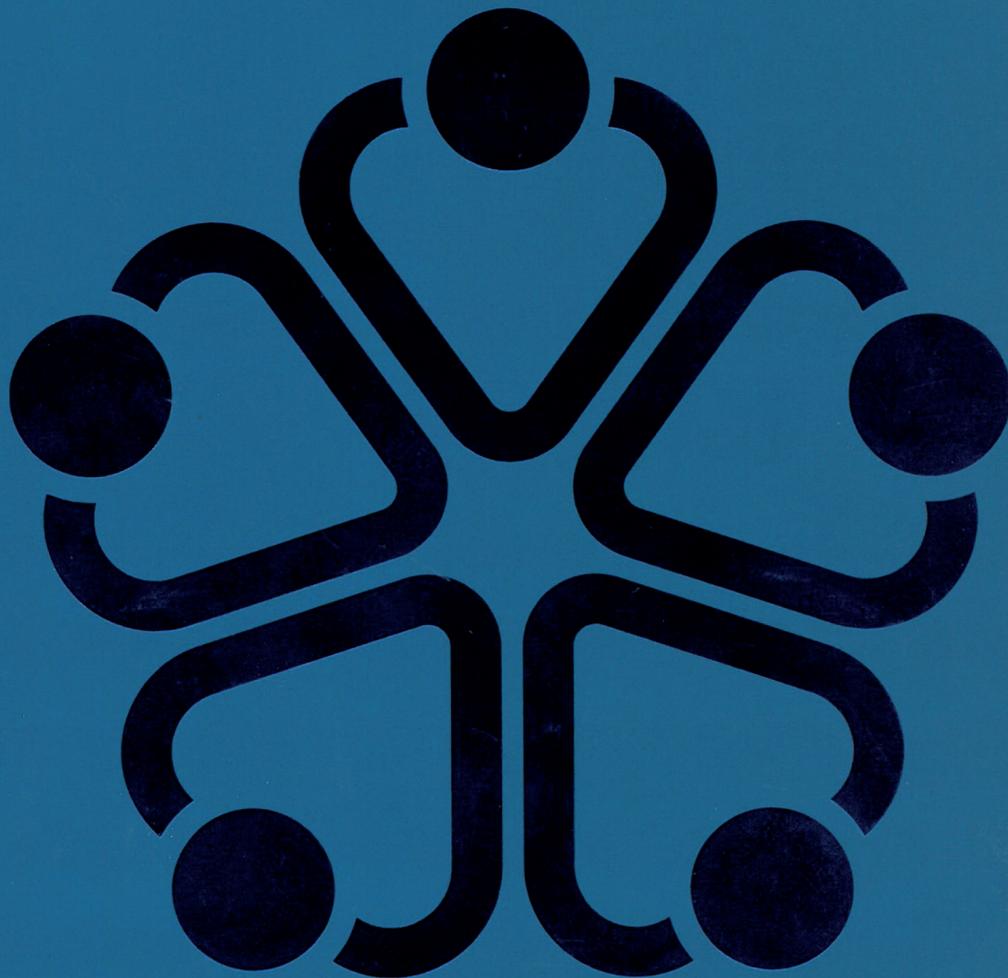


LEITFADEN

für angehende
Hausärztinnen und
Hausärzte



Deutscher Hausärzteverband



Kapitel 1

Mit der Weiterbildung beginnt für Sie ein neues Kapitel. Die Antworten auf die häufigsten Fragen sollen Ihnen den Anfang erleichtern (S. 7f).



Kapitel 2 + 3

Hausärztlich zu arbeiten macht Freude. Ob in eigener Praxis oder angestellt, für jeden sind Tipps und Tricks zum Start in den Hausarztberuf dabei (S. 39f).

7 Leichter HausärztIn werden!

11 1.1 Weiterbildung

- 11 1.1.1 Wie werden Sie HausärztIn?
- 12 1.1.2 Was beinhaltet die allgemeinmedizinische Weiterbildung?
- 14 1.1.3 Welche Kompetenzen (Rotationen/Fachgebiete) sind nötig und sinnvoll für die allgemeinmedizinische Weiterbildung?
- 15 1.1.4 Wie und wo dokumentieren Sie Ihre Kompetenzen?
- 16 1.1.5 Was ist eine gute Weiterbildung?
- 17 1.1.6 Wie wird weitergebildet?
- 17 1.1.7 Wie finden Sie eine gute Weiterbildungspraxis? Was ist der Kodex?
- 18 1.1.8 Wie können Sie sich in der Sprechstunde selbst helfen?
- 18 1.1.9 Worauf sollten Sie beim Weiterbildungsvertrag achten?
- 19 1.1.10 Was werden Sie verdienen?
- 20 1.1.11 Wer hilft Ihnen bei Problemen in der Weiterbildung? Wer unterstützt Sie?
- 21 1.1.12 Wie sind Sie versichert?
- 22 1.1.13 Welche Rechte und Pflichten gelten für Sie?
- 22 1.1.14 Wer kümmert sich um Betriebsmedizin in Ihrer Weiterbildung?
- 23 1.1.15 Wird Ihnen Arbeitskleidung gestellt?
- 23 1.1.16 Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?
- 23 1.1.17 Müssen Sie eine eigene Hausbesuchstasche ausstatten?
- 24 1.1.18 Wie beginnt Ihre Weiterbildung?
- 24 1.1.19 Wie geht die Praxis mit Formularen um?
- 25 1.1.20 Was ist ein Kompetenzzentrum Weiterbildung?
- 26 1.1.21 Sind Unterbrechungen der Weiterbildung möglich, z.B. bei einer Schwangerschaft?
- 28 1.1.22 Wie bereiten Sie sich optimal auf die Facharztprüfung vor?
- 33 1.1.23 Erste Schritte nach der Facharztprüfung

34 1.2 Quereinstieg

- 34 1.2.1 Was ist der Quereinstieg und kommt das für Sie infrage?
- 34 1.2.2 Wer kann hausärztlich arbeiten und wie unterscheiden sich die verschiedenen Facharztrichtungen?
- 37 1.2.3 Wie planen Sie Ihren Quereinstieg?
- 38 1.2.4 Was verdienen Sie als QuereinsteigerIn?

39 Ihr Einstieg in die hausärztliche Versorgung

40 2.1 Angestellt arbeiten

- 40 2.1.1 Wie finden Sie eine Stelle?
- 41 2.1.2 Was verdienen Sie angestellt?
- 41 2.1.3 Welche Rechte und Pflichten haben Sie?
- 42 2.1.4 Wer vertritt Ihre Interessen?
- 42 2.1.5 Ihre Karriere: Wie werden Sie von der/vom Angestellten zur/m Vorgesetzten?

Ihr schnellster Weg in die Hausarztpraxis

- 43 **2.2 Vertragsärztlich arbeiten**
- 43 2.2.1 Wie werden Sie VertragsärztIn?
- 44 2.2.2 Selbst gründen oder Praxis übernehmen?
- 45 2.2.3 Woher kommt das „Gehalt“ von VertragsärztInnen und wieviel können Sie verdienen?
- 46 2.2.4 Was ist die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)?
- 48 2.2.5 Welche Leistungen möchten und dürfen Sie anbieten?
- 49 2.2.6 Welche Rechte und Pflichten haben Sie als PraxisinhaberIn?
- 50 2.2.7 Welche Praxisform ist die richtige?

51 Niederlassung leicht gemacht

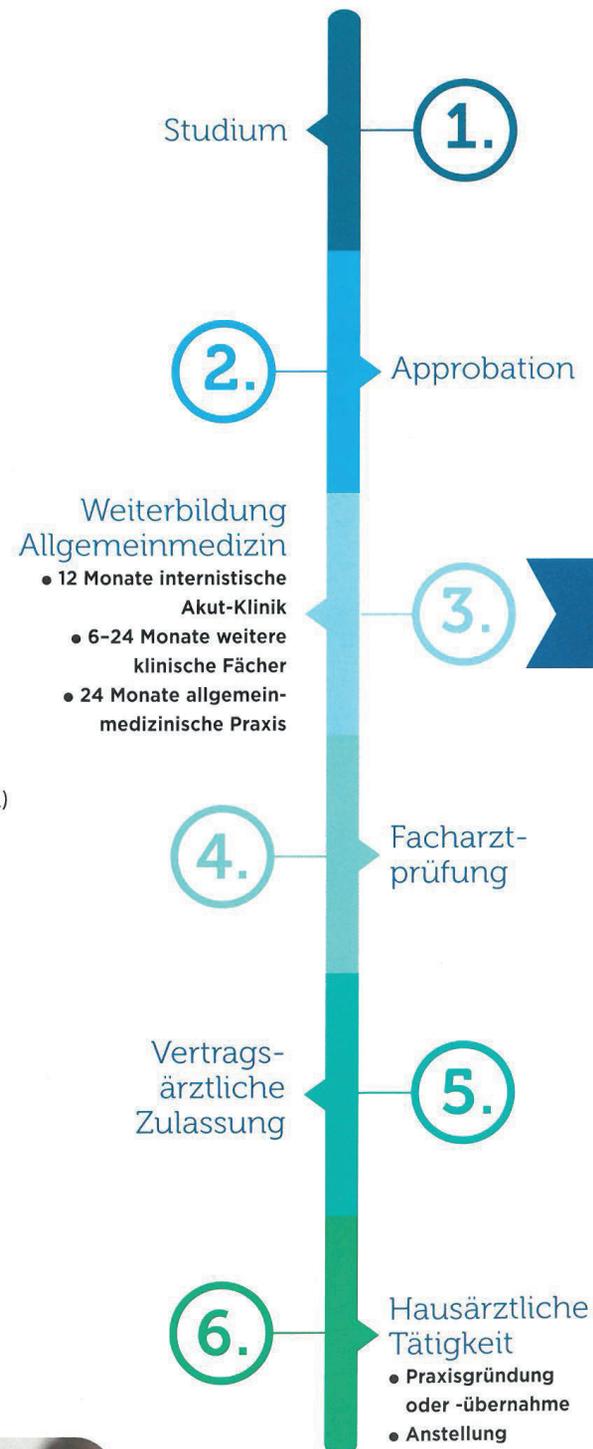
- 52 3.1 Wer berät Sie unabhängig bei der Niederlassung?
- 52 3.2 Arbeiten HausärztInnen allein?
- 53 3.3 Gibt es einen Trend bei der Niederlassung?
- 54 3.4 Was kostet die Praxisgründung?
- 55 3.5 Wie bekommen Sie einen Kredit?
- 56 3.6 Was sollte der Kaufvertrag regeln?
- 56 3.7 Welche Versicherungen sind sinnvoll?
- 57 3.8 Ist eine Entscheidung zur Niederlassung rückgängig zu machen?
- 58 3.9 Welche Fehler passieren häufig bei der Niederlassung?
- 59 3.10 Worauf kommt es bei der Praxis-IT an?
- 60 3.11 Was ist beim Datenschutz zu beachten?

61 Ihre Wegbegleiter

- 62 4.1 Hausärzterverband
- 64 4.2 Institut für hausärztliche Fortbildung (IHF)
- 64 4.3 Hausärztliche Vertragsgemeinschaft (HÄVG)
- 65 4.4 Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (DEGAM)
- 65 4.5 Junge Allgemeinmedizin Deutschland (JADE)
- 65 4.6 Kompetenzzentren Weiterbildung
- 66 4.7 Bundes- und Landesärztekammern
- 67 4.8 KBV und Kassenärztliche Vereinigungen
- 68 HausärztIn in eigener Praxis ist der schönste Beruf der Welt!

69 Ihre Hilfen für Weiterbildung und Praxisführung

- 70 5.1 Checklisten für die Weiterbildung
- 75 5.2 Checklisten für den Einstieg in die hausärztliche Versorgung
- 76 5.3 Checklisten für die Praxisgründung oder -übernahme



Kapitel 4

Unterstützung bekommen Sie bei Ihrem jeweiligen Landesverband des Deutschen Hausärzterverbands, der DEGAM, den Kompetenzzentren Weiterbildung und den Regionalgruppen der JADE (S. 61f).



LEITFADEN BAYERN KOMPAKT

für angehende Hausärztinnen und
Hausärzte



JUNGE MEDIZIN

Gefördert durch die
Stiftung Bayerischer Hausärzteverband

Vorwort



Dr. med. Jakob Berger
Vorstand Stiftung
Bayerischer Hausärzterverband



Dr. med. Dieter Geis
Kuratoriumsvorsitzender
Stiftung Bayerischer
Hausärzterverband

**Mailen Sie uns gerne
Ihre Anregungen an
stiftung@bhaev.de
Wir freuen uns auf Ihre
Fragen und Ihr Feedback!**

Liebe Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung,

☰ der „Leitfaden Bayern kompakt“, den Sie in Händen halten, ist eine wichtige Ergänzung des „Leitfadens für angehende Hausärztinnen und Hausärzte“ des Deutschen Hausärzterverbandes für alle diejenigen, die in Bayern ihre Weiterbildung zur/m FachärztIn für Allgemeinmedizin machen und/oder planen, sich im Freistaat niederzulassen.

Denn in Bayern gehen die Uhren bekanntlich anders – im positiven Sinne: Es wird viel getan für (angehende) HausärztInnen. So gibt es eine Reihe spezifischer Förder- und Fortbildungsangebote, etwa der Bayerische Staatsregierung, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) und des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB).

Der „Leitfaden Bayern kompakt“ informiert Sie über diese Angebote und stellt wichtige Anlaufstellen und Organisationen in Bayern vor. Dazu gehören der Bayerische Hausärzterverband als berufspolitische Vertretung der HausärztInnen in Bayern und die Stiftung Bayerischer Hausärzterverband, die den hausärztlichen Nachwuchs fördert.

So können Medizinstudierende, die ein PJ-Tertial in einer Hausarztpraxis auf dem Land verbringen, und ihre Lehrpraxen eine finanzielle Förderung bei der Stiftung Bayerischer Hausärzterverband beantragen. Wer bei einer Famulatur die hausärztliche Tätigkeit in einer ländlichen Region in Bayern fernab der Universitätsstädte kennenlernen will, kann dazu das Famulaturförderprojekt nutzen. Dieses hat die Stiftung Bayerischer Hausärzterverband mit dem Techniker Krankenkasse Landesverband Bayern ins Leben gerufen. Neu ist die Förderung eines Blockpraktikums auf dem Land, das die Lehrstühle für Allgemeinmedizin unterstützen.

Mit dem „Leitfaden Bayern kompakt“ richtet sich die Stiftung Bayerischer Hausärzterverband erstmals an Sie als ÄrztIn in Weiterbildung. Informieren Sie sich unter www.hausaerzte-bayern.de im Bereich „Junge Medizin“, dort finden Sie Aktionen und Projekte der Stiftung Bayerischer Hausärzterverband.

Wir hoffen, Sie mit unserem „Leitfaden Bayern kompakt“ auf Ihrem Berufsweg in die Hausarztpraxis zu unterstützen und zu inspirieren. Halten Sie an Ihrem Berufsziel fest – es lohnt sich!

Ihr Dr. med. Jakob Berger und Ihr Dr. med. Dieter Geis